

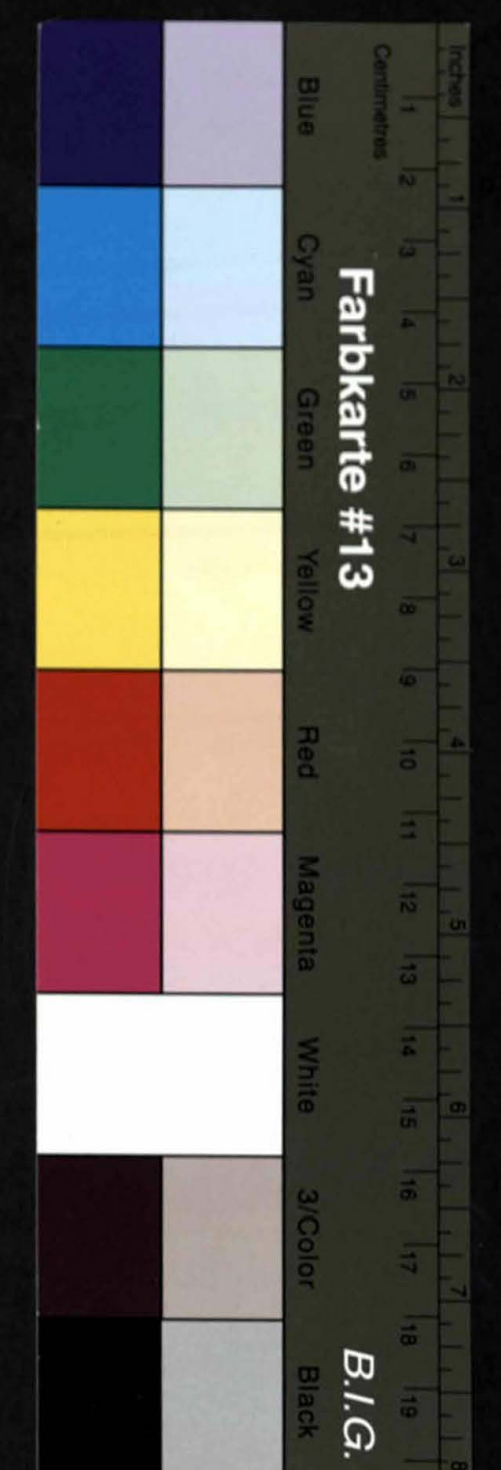
1628. N. 28. Junij.

Das ist ein
gutes Kind
das hat
ein
gutes
Herz
und
ein
gutes
Gedächtnis
und
ein
gutes
Verstand
und
ein
gutes
Wort
und
ein
gutes
Tun
und
ein
gutes
Leben
und
ein
gutes
Sterben

Gardinegem

74 76
... dem für griff. brudliche ...
... lieber ...
... wie das sich ...
... dem ...
... Mutter ...
... eben ...
... Let ...
... Vigt ...
... Song ...
... du ...
... dabei ...
... Kinder ...
... das ...
... hand ...
... brüder ...
... et ...
... gutten ...
... man ...
... die ...
... sich ...
... und ...
... ein ...
... das ...
... hatten ...
... mich ...
... lichen ...
... zu ...
... durch ...
... ich ...
... Jant ...
... mit ...

Si nur by ist (howing, difficult) ...



Sollte eingeworfen werden. Darin dann den Meinen Kisten
zum besten kame. Ist aber auch viel Gedulde,
man würde sich über die selben wolken weigern. da es
doch die rein lauterer Sittlichkeit ist. Wann der selbste
die angebotene p. 18. amene. ob alldam die kisten
verfallne Interesse zu erheben sein möchten? solch wieder
und wahlen oder dem wenigsten erfahren können. c.
Die Vögt wahren mit verlangen auf Jhr. Hans Melchior
wider sein vor diesem gestanden, das zu auf Lichtmess
sie sein wolte. und vermeyen das wir sie in ankunfft
die sachen mit recht werden müssen in rechtigkeit gebracht
werden. Wie sich vermeyen haben sie sich nicht diesem gutt
p. 2. auf 1. so lang geloben. und solle sich sein ganze
verpflichtung an schulden, wahren, und beschaffen
ungescheh in die 17. p. gehalten. ohne das, was die sich
noch von ihnen fordern zu haben hat.

Das schreiben von besser Heutliche Schöbinger alt,
an mich, so du darauf geschick, und ich empfangen, und ist halt
die alte Lehen. Der güte alle herte gen von der selbste
schafft alke je länger je mehr, und ist man sageten je länger
je kältemiger sie mit gegeben. Vetter Hans und Jacob ge
sine fürlich p. 50. Vater Jasper p. 24. Daniel Stuber
p. 50. Altkelmeiche Stuber. p. 25. thut zusammen, so sine
bis her fürlich werden p. 149. Dis far aber auf
Wähenacht restvermischen, haben sine alle vetter Hans
und Jac. und Casp. schick. so schick geben. namlich 50. So
die Vögingen sich beschuldigen, der selbste sie auch mit
verfallen, haben sich mit aufgeben. Ferad hab ich
sine w. Jhr. für mich geben. Mit die sine auch her
taphen folgen, wan ich die übrigen schick einbringen.
Sunst ist sine von seiner preler Anna selige, die den Herr
Stomer, Heutigen alke geschick hat, mit begiffen sine
Kinder alle, als der abgetorenen geschickstengle, und
nähesten verwandte, J ungefahr p. 1. So lob wurde
Darin solle sine im Lebentag die fürliche und ung,
namlich 250. folgen. nach im im absterben aber der
Kauptgutt und et sine Kinder zugleich gehalten werden

Wurde diesen haben sine die Vetteren Peyer zu schick können
auch fürlich p. 150. gegeben. ob sine über solliche
nach gegeben wurde, so sine der meiste theil von ihnen
geschickten, welsch ich mit. vermeyen doch es seye sine kisten
nach alweggen worden.

Was sich Hr. Hans Melchior ob seinen jungen Meyster
beklagt, davon weiß ich nichts. Aber von Herten Stant
und gericht schreibe hat ich. so. ob dem geschick, das zu
auf ein Zeit in die ankunfft kommen, und einen brief den Jac
haben wollen, (Jhr. vermeyen es seye geschick ein Recept
oder brief der Vögt wider sich sine fordern und sine
vorgangen) welchen sie sine mit geben wollen, sich beschul
digen, das sine mit zugelassen dergleichen brief auf der
ankunfft zu geben ohne Erlaubnis und bescheh man er derg
eines erhalten schick, darüber sich entrüst vil vnuille
wort aufgelassen, und dem allen darauff gelichtet
als wann er mit mehr jungen sein wolte. Hette sillich
darauff sine einen erbsamen schick stellen, und im beschick
begehren daselbsten anbringen sollen, wadich also, so
ich weiß, mit geschickten, so will halt alles, wie du weiß
brischen, ander lutt aber wollen mit alweggen davon können.
Gest, H. St. H. Heber hatte etwas ungedulde gegen sine
gebräuch, soll er darumb mit sein burgeliche stera geben.
die sel er. far auf schick. Ob es sine zu gutten werde reich,
wird die Zeit mit sich bringen. Ich vermeyen sine alles güts.

Was die ursach das wir bis anders mit unserm neroge
beserten Wapen im gehalten, davon du nur etlich vnuille
meldung gethan, davon hab ich die heut weit kuffig schick
ben wollen. aber die Zeit wird mit zu kuff. das ich
mit erst im geschickten. Ich halte für gewis, das der
beruible unen vertragen seye; Wist verhofflich mit
aufbringung der Confirmation der Regaly flüchtig fortfahren
und mit ihm gute achtung auf sine geben, die ich mol meiz
da ohne meine einweisung thut. Gest mit un. 25. Jan. 1630.

Si nur by sit (homer), diffikultes eracht.



